

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0081/2006
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	22.11.2006
Bericht über die geplante Zufahrtsverbesserung der Firma Real in der Fuggerstraße		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Babi		
Beratungsfolge	13.12.2006	Verkehrsausschuss

Bekanntgabe:

Der Bericht über die geplante Zufahrtsverbesserung der Firma Real in der Fuggerstraße (Baugenehmigung Nr. SBV 376/2006-1) wird zur Kenntnis gegeben.

Sachstandsbericht:

Die Verkehrsbelastung in der Fuggerstraße ist hoch, insbesondere im östlichen Bereich, wo derzeit mit einem durchschnittlichen werktäglichen Verkehr von ca. 11000-12000 Kfz/24h gerechnet werden muss. Neben der Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlagen an der nordwestlichen Hockermühlstraße bereitet vor allem der Rückstau an der östlichen Zufahrt der Firma Real in die Fuggerstraße Probleme, verursacht durch die wartenden Kraftfahrzeuge vor der internen Tankstelle (seltener auch vor der Waschanlage).

Im rechtskräftigen Bebauungsplan Amberg XXV A „An der Fuggerstraße“ ist ein Ausbau der Verkehrsanlagen an der nordwestlichen Hockermühlstraße bereits festgesetzt. Im noch laufenden Änderungsverfahren dieses Bebauungsplanes ist auch die Verlegung von Tankstelle und Waschanlage in den rückwärtigen Bereich südwestlich des Marktgebäudes vorgesehen; aus Kostengründen wird eine solche Verlegung aber erst bei größeren gesetzlich notwendigen Änderungen an der Tankstelle durchgeführt.

Auf Veranlassung der Stadt Amberg und auch von Kunden hat sich die Firma Real bereit erklärt, in der Zwischenzeit durch einen Aus- bzw. Umbau der Zufahrten an der Fuggerstraße die Rückstaugefahr zu entschärfen. Das soll vor allem durch die Trennung der Tankstellen- und Waschanlagenzufahrt von der allgemeinen Marktzufahrt an der östlichen Fuggerstraße erreicht werden; der interne Stauraum wird dadurch mehr als verdoppelt; der ungenutzte westliche Teil der alten Zufahrt wird zurückgebaut (vgl. Anlage). Die bereits erteilte Baugenehmigung wurde mit Auflagen versehen, dass der abgesenkte Gehweg (graues Betonpflaster) mit Rinne nun durchgehend gebaut werden soll, so dass der Bereich als private Zufahrt erkennbar ist, und dass kein privates Oberflächenwasser auf die öffentliche Straße laufen darf. Der von der Firma Real vorgeschlagene rote Gehwegbelag musste aus verkehrsrechtlichen Gründen abgelehnt werden, da hiermit ausschließlich Radwegfurten gekennzeichnet werden.

Martina Dietrich

Anlage: Planausschnitt mit Eintragungen (M = 1:500)